

TOP 162 A 2

Haushaltssatzung 2025

B e s c h l u s s v o r l a g e

	Sitzungstermin	öff.	nö.	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Hand- zeichen
Verbandsversammlung	21. Januar 2025	x		O ja O nein O ohne	

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung des Abwasserzweckverbandes für das Haushaltsjahr 2025.

Der vorliegende Entwurf des Haushaltsplans 2025 ist der sechste Plan, der nach den Regeln des **Neuen Kommunalen Haushaltsrechts** beschlossen wird. Ab dem Planjahr 2020 musste bekanntlich auch der Abwasserzweckverband Heidelberg das kamerale gegen ein doppisches Rechnungswesen tauschen.

Anstelle der seit Jahren gewohnten Darstellung nach Unterabschnitten und Haushaltsstellen wird das Haushaltsgeschehen künftig über Teilhaushalte abgebildet, um die Tätigkeitsbereiche der einzelnen Organisationseinheiten innerhalb des Abwasserzweckverbandes Heidelberg detailliert zu beschreiben. Die jahrzehntelange Gliederung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird durch die Gliederung in Ergebnis- und Finanzhaushalt ersetzt. Dabei sind für jeden Teilhaushalt auch ein Teilergebnis- und ein Teilfinanzhaushalt zu erstellen.

Gesamtergebnishaushalt

	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Ordentliche Erträge	21.986.920,03 €	24.275.100 €	25.652.200 €
Ordentliche Aufwendungen	21.984.573,91€	24.275.100 €	25.652.200 €
Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	2.346,12 €	0 €	0 €
Sonderergebnis	-2.263,75 €	0 €	0 €
	82,37 €	0 €	0 €

Gesamtfinanzhaushalt

	Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.779.808,32 €	24.275.100 €	25.652.200 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.157.110,87 €	21.395.200 €	23.005.800 €
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	3.622.697,45 €	2.879.900 €	2.646.400 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.102.600,00 €	3.200.000 €	4.080.000 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.956.485,33 €	23.868.600 €	50.201.400 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	8.853.885,33€	20.668.600 €	46.121.400 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf	5.231.187,88 €	17.788.700 €	43.475.000 €
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	10.000.000,00 €	21.190.300 €	47.025.000 €
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	3.072.410,18 €	3.401.600 €	3.550.000 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit	6.927.589,82 €	17.788.700 €	43.475.000 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	1.696.461,94 €	0 €	0 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	1.696.401,94 €	0 €	0 €
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00 €	0 €	0 €

Aus der Vielzahl der Haushaltsansätze sollen die nachstehenden Vorgänge besonders hervorgehoben werden:

Ergebnishaushalt

Im Teilhaushalt (THH) 700 - **Kläranlagen Heidelberg** - bleiben die verschiedenen Ansätze auch 2025 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Abweichend hiervon gestalten sich insbes. die Ansätze für Energie und Wasser für Betrieb (-0,9 Mio. €), für Personalaufwendungen (+0,44 Mio. €), für Betriebschemikalien (+0,25 Mio. €) sowie für die Klärschlamm Entsorgung (+0,13 Mio. €). Ursache hierfür sind die seit Beginn des Ukraine Konflikts zu beobachtenden Turbulenzen am Energiemarkt, die auch erhebliche Auswirkungen auf die chemische Industrie haben. Die Personalaufwendungen steigen insbes. wegen der Gewährung einer Zulage nach der Arbeitsmarkt-Richtlinie, um wettbewerbsfähig im Wettlauf um geeignete Fachkräfte zu bleiben. Die Kosten der Energieversorgung konnten durch eine Neuausschreibung ab Jan. 2024 nochmals gesenkt werden; ein Teil der Stromversorgung wird seither über den Spotmarkt abgewickelt, weshalb Preisänderungen unmittelbar über die Einspeisevergütung des überschüssigen Strom aus dem eigenen Blockheizkraftwerk aufgefangen werden können. Die Abwasserabgabe wurde auch 2025 in voller Höhe veranschlagt und muss zunächst an das Land abgeführt werden. Es ist angestrebt, die Zahlung der Abwasserabgabe mit den kommenden Aufwendungen für die Einrichtung der vierten Reinigungsstufe so weit wie möglich zu verrechnen.

Bei den **Sammelkanälen und Sonderbauwerken** (THH 701) bleiben die Aufwendungen für die zahlreichen Verbandsanlagen (insbes. Instandhaltungsaufwendungen, Energie und Wasser für Betrieb sowie Abschreibungen) größtenteils auf dem bisherigen Niveau. Lediglich bei den Zinserstattungen führen die jüngsten Kreditaufnahmen zu einem steigenden gewichteten Zinssatz, so dass der Aufwand um voraussichtlich ca. 0,22 Mio. € steigt.

Bei der Durchführung von Aufgaben nach der **Eigenkontrollverordnung** (THH 702) werden gemäß der Vereinbarung mit der Stadt Weinheim auch 2025 Untersuchungen in deren Kanalnetz gegen entsprechenden Aufwundersatz durchgeführt.

Beim **Kanalbetrieb** (THH 704) werden aufgrund tariflicher Lohnerhöhungen von geschätzt 2 % sowie ebenfalls wegen der Zulage nach der Arbeitsmarkt-Richtlinie merkliche Steigerungen bei den Personalkosten gegenüber dem laufenden Jahr einkalkuliert, um die Erledigung der vielfältigen Aufgaben dieses Betriebsteils (Kanal- sowie Bach- und Uferunterhaltung, Hochwassereinsätze, Winterdienst einsätze) sicherzustellen (+0,44 Mio. €). Die Mittel für die Haltung von Fahrzeugen wurden um 0,1 Mio. € reduziert, da die Spülwagenflotte im Laufe des Haushaltsjahres 2025 durch die Auslieferung der Spülfahrzeuge SP 1, SP 3 und SP 7 merklich verjüngt werden kann.

Finanzhaushalt

Der Bereich "**Kläranlagen Heidelberg**" (THH 700) ist auch im Planjahr 2025 durch die Großprojekte „Einrichtung einer vierten Reinigungsstufe“ sowie „Neubau Neckardüker“ geprägt. So stehen bei beiden Projekten kassenwirksame Ansätze von jeweils 20 Mio. € in der Planung; für laufende und weitere Bau- sowie Planungsaufträge sind außerdem Verpflichtungsermächtigungen über 7,5 bzw. 30,3 Mio. € veranschlagt. Inwieweit sich der nach wie vor andauernde Ukraine Krieg nachteilig auf die Baupreise auswirkt, ist derzeit nur schwer abzuschätzen. Die Gesamtkosten sind im vorliegenden Planentwurf beim Neckardüker mit 52,5 Mio. € bzw. bei der 4. Reinigungsstufe mit knapp 54,2 Mio. € berücksichtigt. Beide Projekte müssen aus rechtlichen bzw. baulichen Gründen zeitnah umgesetzt werden, so dass ein Warten auf nachlassende Baupreise nicht möglich ist. Weiterhin sind 2 Mio. € für die Anlage bzw. Ertüchtigung von Verkehrswegen im Klärwerk Süd vorgesehen, um die

Erschließung der Baustelle Neubau Neckardüker zu gewährleisten. Mit 1,2 Mio. € ist außerdem die Erneuerung bzw. Erweiterung der Kohlenstoffquellenanlage veranschlagt. Für die Grunderneuerung der Sekundärzentrifugenanlage im Klärwerk Süd sind schließlich nochmals 0,15 Mio. € kassenwirksam und 3,31 Mio. € als Verpflichtungsermächtigung im Planentwurf 2025 eingestellt.

Im Bereich "**Sammelkanäle und Sonderbauwerke**" (THH 701) wurde ab 2023 mit der Sanierung des Verbandskanalnetzes begonnen. Die Arbeiten konnten erheblich günstiger als erwartet vergeben werden, allerdings haben sich bei der Ausführung der Arbeiten starke Verzögerungen ergeben, so dass sie voraussichtlich erst bis ca. Mitte 2025 abgeschlossen werden. Anstelle eines Budgetübertrags wurden deshalb nochmals Mittel hierfür im Haushaltsentwurf 2025 veranschlagt (0,4 Mio. € kassenwirksam). Die Betriebs- und Finanzkosten der aufgeführten Kanalisationsanlagen sind von den jeweils durch die Nutzung begünstigten Verbandsmitgliedern über den Aufwendersatz „Sammelkanäle und Sonderbauwerke“ (THH 701) aufzubringen.

Bei Teilhaushalt **Aufgaben nach der Eigenkontroll-VO** (THH 702) wird im Laufe des Planjahres 2025 die Lieferung des Aufbaus des Hochdruckspül- und saugfahrzeugs SP 2 erwartet (0,35 Mio. €).

Im Teilhaushalt **Abwasserüberwachung** (THH 703) sind 1,2 Mio. € für die Umsetzung der Erneuerung von Lüftung und Heizung veranschlagt.

Im Bereich **Kanalbetrieb** (THH 704) sind ca. 1,5 Mio. € insbesondere für die Ersatzbeschaffung altersbedingt verschlissener Spülfahrzeuge und Betriebsgeräte veranschlagt.

Im Teilhaushalt **Neckarsteinach** (THH 706) sind u. a. Mittel für die Erneuerung der Fällmitteldosierstation (0,3 Mio. €) veranschlagt.

Zur Finanzierung der umfangreichen Bauprojekte wird voraussichtlich eine Kreditaufnahme von ca. 47 Mio. € erforderlich. Der Schuldenstand wird sich im Haushaltsjahr 2025 deshalb unter Berücksichtigung der 2025 veranschlagten Tilgungsleistungen (ca. 3,4 Mio. €) von ca. 69,6 Mio. € (vorauss. Stand 31. Dez. 2024) auf ca. 113 Mio. € erhöhen.

Kassenkreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der Kassenkredite soll weiterhin den genehmigungsfreien Betrag von 4,5 Mio. € umfassen, um günstigere Finanzierungsmöglichkeiten für die Liquidität der Verbandskasse zu nutzen.

Verpflichtungsermächtigungen

Aufgrund der zu erteilenden Bauaufträge vor allem für die beiden Großprojekte Neubau Neckardüker und Einrichtung einer vierten Reinigungsstufe werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 42,21 Mio. € erforderlich, deren Finanzierung in der mittelfristigen Finanzplanung dargestellt ist.

Stellenplan

Der Stellenplan erhöht sich um eine Ingenieurstelle beim Klärbetrieb auf insgesamt 117,75 Stellen.

Die Versammlung wird gebeten, der Haushaltssatzung 2025 und damit auch dem Haushaltsplan 2025 zuzustimmen. Nach Genehmigung der Haushaltssatzung durch das Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgt die Veröffentlichung in der Rhein-Neckar-Zeitung.

gez.

EBM Jürgen O d s z u c k
Verbandsvorsitzender